

Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2006)
Heft: 70

Rubrik: Kinder-/Jugendchor [i.e. Jugendchor]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

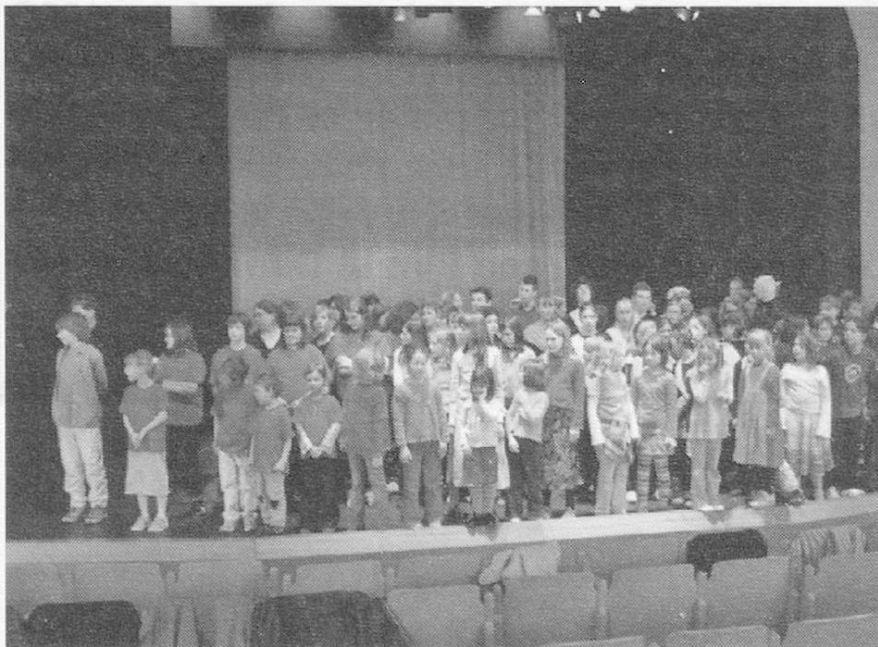
Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KINDER- / JUGENCHOR

Jugendsingtag des BKGV vom 2. April 2006 Rüttihubelbad

Rüttihubelbad, das ist schon fast ein Mekka für das Chorsingen. Wunderschön gelegen, besonders bei schönem Wetter, mit einer idealen Infrastruktur: Ansinglokale, Begegnungsräume und natürlich ein einzigartiger Konzertsaal, vom Restaurant mit einer Aussichtsterrasse ganz abgesehen.

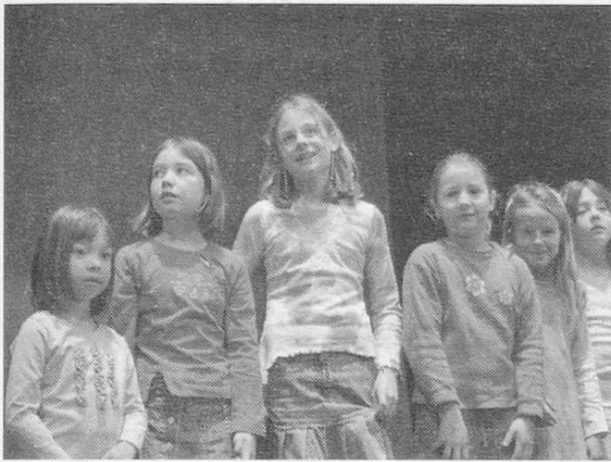


Sechs Kinder- und Jugendchöre hatten sich angemeldet und pünktlich konnte Heinz Gränicher, Präsident des BKGV, die jungen Sänger und zahlreichen Zuhörer begrüßen.

Den Auftakt machte der Kinderchor Ittigen unter der warmherzigen Leitung von Mirjam Schirm und

am Flügel begleitet von Christine Baumgartner. Die ganz in Rot gekleideten Kinder, das jüngste 5-jährig, führten ein Singspiel auf: „Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren“. Alles was sie auf dem Pausenplatz gehört hatten wie dumme Kuh, dicke Sau, blöder Esel, altes Kamel oder magere Geiss wurde nun hinterfragt. Zum Beispiel dass wir von all den Tieren profitieren. Bei einem Treffen im Wald kommen dann all die Tiere zu Wort. Schlussendlich wird abgemacht, dass wenigsten bis Ostern nicht mehr geschimpft wird, damit nicht etwa die Hühner und Hasen streiken. In diesem Spiel hatte es einige rhythmisch recht anspruchsvolle Sprechgesänge.

Das fröhliche, unbeschwerte Spiel der Kinder war ein viel versprechender Auftakt für die folgenden Darbietungen.



Ein junger, frühlingshaft gekleideter Geigenspieler (Janosch Doblies, der Sohn der Leiterin), betrat nun die Bühne und spielte eine melancholische Melodie als Vorspiel zum Auftritt des Kinderchors Konolfingen. Die Kinder, das jüngste ebenfalls erst 5-jährig, und die Leiterin Rose Marie Doblies trugen alle farbige Kleider mit duftigen Schärpen, gerade

richtig passend zum ersten Lied: "Blüetestoub". Es würde leider den Rahmen dieses Berichtes sprengen, aber es ist schade, dass nicht alle Texte der 6 Lieder, die wie die Melodien alle von Rose Marie Doblies stammen, abgedruckt werden können. Es sind alles Dinge aus dem Leben, fröhliche, besinnliche, freche mit Titeln wie „e Hand“, "Recycling", "mir hei Chraft". Und wie die Kinder diese Lieder gestalteten, unbekümmert und gleichzeitig ernsthaft. Man spürte förmlich, wie sich die Engagiertheit der Leiterin auf die Kinder übertrug. So sollten alle Kinder die Musik kennenlernen!

Zum Schluss bot uns der Kinderchor noch ein szenisch begleitetes spanisches Lied dar: "Da nos un Corazon".

Als nächstes folgte der bereits traditionelle Auftritt des Kinderchores Rügigisberg unter der Leitung von Georges Hunziker. Etwas zaghaft begannen sie mit "Heaven is a wonderful place", wohl weil kein Dirigent vor ihnen stand, denn Georges Hunziker dirigierte vom Flügel aus, und nicht Jeder ist ein Nigel Kennedy oder Vladimir Askenase und kann die Musiker mit den Augen mitreißen. Die folgenden Lieder wurden sehr rein vorgetragen. Im Lied "Schneeglöckchen im Februar" gefiel vor allem die Gestaltung der Synkopen. Im Schlusslied "Du fragsch mi wär i bi" kam dann besonders der harmonische Klang des Chores so richtig zur Geltung. Auf jeden Fall freue ich mich schon wieder auf den Auftritt am nächsten Jugendsingtag



Nun war die Reihe am Jugendchor Songtime aus Büren unter der Leitung von Yu-Ra Placet. Frappant natürlich der Unterschied zwischen Kinderchor und Jugendchor! Schon der Auftritt, alle in Schwarz mit farbigen Schärpen. Sie legten gleich los mit einer Interpretation von "Mamma mia" der ABBA's, am Flügel begleitet von Alexander Fabato.

Dann folgte ein Gospel mit Männersolo "All I ask of you". Weiter ging es mit einem bekannten Song aus Webber's Phantom of the Opera. Hier wie später beim Jugendchor Huttwil zeigte sich, dass Webber's Sopranstimmen für Laien wohl an der oberen Grenze liegen.

Zum Abschluss verwöhnten sie uns noch mit dem Ohrwurm "Remember" aus Cats. Alles in allem eine sehr gute Leistung.

Gespannt war ich nun auf den Jugendchor Oberemmental unter der Leitung von Felicitas Hanni, denn beim letzten Jugendsingtag hatte ich das Gefühl, dass mit diesen Sängern mehr drin liegen würde. Ich wurde nicht enttäuscht, präsentierte sich doch der Chor diesmal mit einer rhythmisch und dynamisch vorzüglichen Darbietung und einem ausgewogenen Chorklang. Mit einer sehr einfühlsamen und zurückhaltenden Begleitung durch Paul Berger am Flügel wurde die Harmonie noch unterstützt. Der Chor begann mit einem exotischen Lied "Njoooni wote", gefolgt von "El haderech" mit einem gesprochenen Männersolo und zum Schluss locker vorgetragen ein Gospel "If you are happy".

Den Abschluss des Konzertes bildete der wie immer souverän auftretende Jugendchor Huttwil unter der Leitung von Peter Marti. Als erstes hörten wir ein Medley aus "Phantom of the Opera", professionell begleitet von Samuel Schmid. Die Gesichtsmasken trugen natürlich das ihrige zum guten Gesamteindruck bei. Eine tolle Leistung. Quasi als Zugabe, da nicht im Programm, sang der makellos vorbereitete Chor noch ein Studentenlied aus dem 17. Jahrhundert: "Ecce quam sit".

Damit war leider der dieses Mal etwas schwach beschickte Jugendsingtag schon zu Ende. Einen Eindruck möchte ich nicht unerwähnt lassen, nämlich den, dass die Kinderchöre allesamt einen fröhlichen und unbeschwerten Eindruck machten, die Jugendchöre hingegen auch bei absolut fröhlichen Liedern meist todernst dreinschauten. Und weiter, dass die Kinder alles auswendig sangen, was bei den Jugendchören nicht unbedingt der Fall war.

Im Anschluss an das Konzert versammelten sich alle zu einem Imbiss, wo sich Gelegenheit bot, Kontakte zu knüpfen und Meinungen auszutauschen. Alles in allem ein Anlass mit vielen glückhaften Momenten und mit Hoffnung für die Zukunft des Gesangswesens.

Fritz Gilgen Archivar BKGV

**... Noten haben ab 1. Oktober 2004
eine neue Adresse:**

Moserstrasse 16

3014 Bern

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



MUSIKVERLAG MÜLLER & SCHADE AG
Moserstrasse 16, 3014 Bern

Telefon 031 320 26 26 - Fax 031 320 26 27

www.mueller-schade.com • E-Mail musik@mueller-schade.com